

Amts- und Intelligenz-Blatt

Dienstag den 22. Februar 1853.

Königliches gemeinschaftliches Oberamtsgericht Nagold.

Das K. gemeinschaftliche Oberamtsgericht sieht sich zu der öffentlichen Bekanntmachung an die gemeinschaftlichen Aemter veranlaßt, daß für die beiden Nachfesttage, Ostermontag und Pfingstmontag, seine Dispensatio vom Verbot solenner Montagshochzeiten ertheilt wird. Eine Ausnahme von dieser Regel könnte nur in dem Fall gemacht werden, der als besonders dringlich nachgewiesen wird.

Den 19. Februar 1853.

K. gemeinsch. Oberamtsgericht.
Oberamtsrichter Dekan
v. Kom. Freihofser.

Großherzoglich Badisches Bezirksamt Baden.

F a h u n g .

Franz Kader v. Lüdike von Mittwaid, welcher dabier wegen Unzucht mit einem nicht männbaren Mädchen in Untersuchung steht, ist so eben, Mittags 11 Uhr, aus dem Amtsgesängniß entwichen. Wir bitten um schnelle Fahndung.

Baden, den 16. Februar 1853.

Großh. Badisches Bezirksamt.
S a d s .

Alter 56 Jahre.

Größe 6 Schuh.

Statur hager.

Stirne hoch.

Nase groß.

Trägt einen dunkelbraunen Rock,
Hut und silberne Brille und einen
alten Palton und eine goldene Uhr.

Besondere Kennzeichen:

schwätzt viel und hat ein eitles
Wesen.

* * *

Dieser Franz v. Lüdike ist, wenn er in diesem Bezirke betreten würde, festzunehmen und an die unterzeichnete Stelle einzuliefern.

Nagold, den 18. Februar 1853.

K. Oberamtsgericht. v. Kom.

Oberamtsgericht Nagold. Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation 2c. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung der Erklärungen der Mehrheit ihrer Klasse betreten.

† Michael Stoll, Weißgerber von
Altenstaig,

Donnerstag den 10. März 1853,

Vormittags halb 10 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Altenstaig;

Johannes Gerlach, Rothgerber
von da,

Donnerstag den 10. März 1853,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus in Altenstaig;

Johann Georg Geigle, Weber
von Effringen,

Donnerstag den 17. März 1853,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus in Effringen.

Den 4. Februar 1853.

Königl. Oberamtsgericht.
v. Kom.

Oberamtsgericht Nagold.

Schuldenliquidation.

In der nachgenannten Santsache ist zur Schuldenliquidation 2c. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt. Hierzu werden die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen eingeladen, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen aus den Akten nicht bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen werden wird, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Johann Jakob Koch, Tuchscheerer
von Altenstaig Stadt,

Montag den 14. März 1853,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus in Altenstaig Stadt.

Den 10. Februar 1853.

Königl. Oberamtsgericht.
v. Kom.

Amtsnotariat Altenstaig.

Spielberg,

Gerichtsbezirk Nagold.

Gläubiger = Aufruf.

Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des im Jahr 1847 verstorbenen Johannes Keller, gewesenen Gemeindepflegers in Spielberg, und seiner ihm kürzlich im Tode nachgefolgten Wittwe Ansprüche, namentlich auch aus Bürgschaftsverbindlichkeiten, erheben wollen, werden hiemit aufgefordert, solche

binnen 15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und gehörig zu erweisen, wid-

rigensfalls sie die aus ihrer Nichtberücksichtigung entstehenden Nachteile sich selbst zuschreiben haben.

Den 13. Februar 1853.

R. Amtsnotariat Altenstaig.
H. Förcher.

Amtsnotariat Altenstaig.

Wenden,

Gerichtsbezirks Nagold.

Letzter Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des

Andreas Stoll, Bäckers und
Müllerknecht in Wenden,

findet zu Folge Gläubiger-
Beschlusses, unter Bezug-
nahme auf die frühere Be-
kannmachung, am

Donnerstag dem 10. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

ein nochmaliger und aber letzter Ver-
kauf der in No. 74 des Intelligenz-
Blattes vom 14. Sepbr 1852 be-
schriebenen Gebäulichkeiten und Güter,
gemeinderäthlich zu 1005 fl. geschätzt,
wofür bis jetzt 525 fl. offerirt sind,
auf dem Rathszimmer zu Wenden statt,
wozu die Kaufstüftigen andurch ein-
geladen werden.

Altenstaig, den 18. Februar 1853.

Königl. Amtsnotariat.

Bullen.

Rentamt Bernack.

Brennholz - Verkauf.

Altes, schon im letzten Frühjahr auf-
bereitetes Brennholz gibt

1 Klasten tannene Schei-
ter um 3 fl.,

1 Klasten tannene Prügel um 2 fl.,
so wie aufgebundenes Reisack unter
der Hand gegen baare Bezahlung in
beliebigen Partien käuflich ab

das Rentamt.

Stadt Altenstaig.

Zweiter Gants- Verkauf.

In der Gantsache des
Jakob Friedrich Suckelberger,
Tuchmachers hier,

kommt am

Mittwoch dem 23. Februar 1853,
Nachmittags 2 Uhr,

zum zweiten, unter Umständen letzten
mal auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf

Gebäude:

die Hälfte an einem neu erbauten



zweistöckigen Wohnhaus mit
zwei Wohnungen und einem
Backofen im untern Stock, sammt
einem Anstoß am Viehmarkt,

Anschlag 750 fl.
angekauft um 500 fl.

Zur Versteigerung dieses, durch
vortheilhafte Lage an der frequen-
testen Straße empfehlenswerthen Hau-
ses werden Kaufsliebhaber, auswärtige
mit obrigkeitlichen Prädikats-
und Vermögenszeugnissen eingeladen.

Den 24. Januar 1853.

Stadtschultheißen-Amt.
Speidel.

Stadt Altenstaig.

Letzter Kupferschmid-Werk- stätte- und Güter- Verkauf.

In der Gantsache des

Johann Georg Hensler, u-
pferschmids hier,

kommt die in No. 4, 6 und 7 die-
ses Blattes nä-
ber beschriebene,
in einem neu er-
bauten, zwei-
stöckigen Wohnhaus nebst
Kupferschmid - Werkstätte,
auch in Gärten, Beckern
und Wiesen bestehende, zu 1950 fl.
angeschlagene Liegenschaft am



Montag dem 21. März 1853,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum dritten,
voraussichtlich letztenmal zum Verkauf,
wozu Kaufsliebhaber, auswärtige mit
obrigkeitlichen Prädikats- und Ver-
mögenszeugnissen versehen, eingeladen
werden.

Den 16. Februar 1853.

Stadtschultheißenamt.
Speidel.

Stadt Altenstaig.

Gerberei - Verkauf.

In der Gantsache des

Johannes Herlach, Rothger-
bers hier,

kommt das vortheilhaft an der fre-
quentesten Straße gelegene

Gebäude:

Die Hälfte an einem dreistöckigen
Wohnhaus, mit einer Roth-
gerber - Werkstätte und einem



Backofen, am Viehmarkt, nebst
der Hälfte an der untern Lohmühle,

der Hälfte an einem Scheu-
ren-Anstoß dabei,
zwei Lohgruben hinter dem
Haus;



Garten:

die Hälfte an 9
Ruthen hinterm
Haus,



angeschlagen zu 1190 fl.,
am

Dienstag dem 8. März 1853,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf,
wozu Kaufsliebhaber, auswärtige mit
obrigkeitlichen Prädikats- und Ver-
mögens-Zeugnissen versehen, eingela-
den werden.

Den 6. Februar 1853.

Stadtschultheißen-Amt.
Speidel.

Stadt Altenstaig.

Liegenschafts - Verkauf.

In der Gantsache des

Johann Jakob Koch, Tuchschee-
rers von hier,

kommt am

Samstag dem 12. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf:
Gebäude:

Die Hälfte an einem dreistöckigen
Wohnhaus und Scheuer unter
einem Dach, mit einem Backofen
im zweiten und dritten Stock
sammt Hofraithe in der untern
Stadt an der Nagold,

Anschlag 800 fl.,

Ein zweistöckiges Fardhaus
mit eingerichteter Wohnung
beim Haus,

Anschlag 300 fl.,

Mähfeld:

Die Hälfte an 1 Morgen $\frac{1}{2}$ Bier-
tel $14\frac{1}{4}$ Ruthen in der hintern
Reute,

Anschlag 150 fl.,

2 Viertel 14 Ruthen in der Haf-
ner-Halbe,

Anschlag 150 fl.,

Ein Rahmenplatz oben am Wal-
denweg,

Anschlag 50 fl.;

Wiesen:

Die Hälfte an $3\frac{1}{2}$ Viertel auf
er Au,

Anschlag 200 fl.
Zu dieser Versteigerung werden

Kaufsliebhaber, auswärtige mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen.
Den 11. Februar 1853.
Stadtschultheißenamt. Speidel.

Altensteig Stadt.

Auswanderung.

Jakob Gottlieb Hammer, Bürger und Schneidermeister dahier, will mit Frau und einem Kind nach Nordamerika auswandern, kann aber die gesetzliche Bürgschaft nicht leisten, daher alle diejenigen, welche an denselben Ansprüche machen zu können glauben, aufgefordert werden, solche binnen 15 Tagen, von heute an gerechnet, bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, widrigenfalls dieselben nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Den 17. Februar 1853.

Stadtschultheißen - Amt.
Speidel.

Roßfelden,
Gerichtsbezirks Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Joh. Friedr. Ludwig Bäuerle, Metzgers, wird dessen Gebäude und Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, und ist hiezu

Donnerstag der 3. März 1853,
Nachmittags 1 Uhr,
anberaumt worden.

Dieselbe besteht in:

der Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer,

der Hälfte an einem Schweinstall, der Hälfte an einer Branntweinhütte, jetzt zu einer Metzgerei eingerichtet;

10,7 Ruthen Gemüsegarten beim Haus,

1 Morgen 11 Ruthen Wiese,

3 $\frac{1}{2}$ Morgen 4,2 Ruthen Acker,

2 $\frac{1}{2}$ Morgen 14,2 Ruthen Wald.

Die Liebhaber hiezu werden auf obigen Tag und Stunde eingeladen, auswärtige, unbekannt Käufer, haben sich mit obrigkeitlich beglaubigten Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 21. Februar 1853.

Schultheißen - Amt.
Pöhler.

Böfingen,
Oberamts Nagold.

Zweiter Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Christoph Weiser, Bürgers in Pfalzgrafenweiler und Hirschwirths und Secklers dahier, kommt am

Samstag dem 5. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus dessen Liegenschaft zum zweiten und unter Umständen letztenmal zum Verkauf, bestehend in:

2 Morgen 3 Viertel 12 $\frac{3}{16}$ Ruthen

Mähfeld auf dem Höwren,

2 Viertel 6 Ruthen, die Haberwiese,

2 $\frac{1}{2}$ Viertel 11 Ruthen Acker bei der Ziegelhütte.

Kaufsliebhaber, auswärtige mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, werden hiemit eingeladen.

Den 17. Februar 1853.

Schultheißen - Amt
Gutekunst.

Walldorf.

Ein Leinen-Weberstuhl sammt Geschirr ist mir entbehrlich und gebe ich solchen zu äußerst billigem Preise ab. Derselbe ist ganz von Eichenholz und sehr gut.

Joh. Georg Gängle.

Nagold.

Eine neue Sendung

Blumen - Briefbogen

erhielt so eben

G. Kaiser'sche Buchhandlung.

Nagold.

Auswanderer

finden durch mich am 1. und 10. März gute und billige Beförderung.

G. Kaiser.

Nagold.

Für Fuhrleute.

Ich sollte am 1. März etwa vier zweispännige Fuhrn mit Auswanderern nach Durlach spediren. Lustbezeugende Fuhrleute wollen ihre Offerte schriftlich einsenden an

G. Kaiser.

Die berühmte

Kräuterseife

gegen Hautausschläge, Flechten etc. ist nun wieder zu haben bei

G. Kaiser.

Egenhausen,
Oberamts Nagold.
Liegenschafts-Verkauf.

Georg Philipp Schaible, Fuhrmann von hier, hat die sämtliche Liegenschaft des Marim Kürble von Wörnersberg käuflich an sich gebracht, und ist willens, solche wieder zu verkaufen, und wo möglich in das Ganze. Dieselbe besteht in:

1) Einem neu erbauten Wohnhaus mit steinernem Stock, Stalung, Scheuer und Schopf unter einem Dach,

2) Küchen- und Baumgarten, zus. 3 Viertel 24 $\frac{3}{8}$ Ruthen,

3) Wiesen 2 Morgen 2 Viertel 3 Ruthen

4) Mähfeld und Acker zus. 12 Morgen 3 Viertel 24 $\frac{7}{16}$ Ruthen,

5) Wald, 8 Morgen 2 $\frac{1}{2}$ Viertel 7 $\frac{1}{2}$ Ruthen,

6) Allmandheil, zus. 2 Morgen 2 Viertel 32 Ruthen.

Lustbezeugende können dieses Anwesen einsehen, und mit mir vor der Hand einen Ankauf abschließen. Ich werde dann einen Verkaufstag halten in Wörnersberg am

Samstag dem 26. d. Mts.

im Anf.r. wozu ich die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß Unbekannte sich mit beglaubigten Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, wobei ich jedoch noch gute Bürgschaft begehre.

Was die Verkaufs- Bedingungen anbelangt, so können solche je nach Umständen ganz billig gestellt werden.

Den 17. Februar 1853.

Georg Philipp Schaible.

Altenstaig Stadl.
Lehrstelle = Gesuch.
 Für einen jungen Menschen sucht
 eine Lehrstelle bei einem Schneider
 das gemeinschaftliche Amt.

Schiettingen,
 Oberamts Nagold.
Färberei = Verkauf.
 Der Unterzeichnete beabsichtigt, sein
 im hiesigen Ort an der Vicinalstraße
 von Nagold nach Unter- und Ober-
 thalheim gelegenes, im Jahr 1844 neu
 erbautes Wohnhaus mit Fär-
 berei-Einrichtung und einem,
 das Anwesen von zwei Seiten
 umgebenden, Garten zu verkaufen.
 Die Bewohner von vier, je circa eine
 halbe Stunde von hier entfernten Or-
 ten, sind bei solider Behandlung reg-
 elmäßige Kunden der Farbe, und der
 äußerst niedere Preis bei der zweck-
 mäßigsten Einrichtung des Anwesens
 wird hierzu Lustbezeugende gewiß zum
 Kaufe ermuntern.

Die Verkaufs-Verhandlung im öf-
 fentlichen Aufstreich findet
 den 24. Februar 1853,
 Nachmittags um 1 Uhr,
 im Gasthaus zum Löwen dahier statt
 und es werden unbekannte Liebhaber
 gebeten, beglaubigte Vermögenszeug-
 nisse mitzubringen. Die Kaufbedin-
 gungen werden billig gestellt, und es
 kann unter der Hand innerhalb dieser
 Zeit ein Kauf fest mit demselben ab-
 geschlossen werden.
 Den 17. Februar 1853.
 Gottlieb Pflüger,
 Färbermeister.

Auswanderung über Bremen nach Amerika.

Am 1. und 15. eines jeden Monats werden von den Schiffsbredern
 J. H. V. Schröder und Comp. in Bremen große und bequem einge-
 richtete dreimastige Schiffe, erster Klasse, von
 Bremen nach New-York und Baltimore, und
 im Frühjahr und Herbst nach New-Orleans, und
 Galveon expedirt.

Diese Rei egelegenheiten sind für Auswanderer besonders zu emphyhlen,
 da die Expeditionen über Bremen immer mehr Anerkennung finden, was
 die ungeheure Frequenz, welche diesem Hasen im vorigen Jahre zu Theil
 wurde, beweist.

Die Ueberfahrtspreise sind bei freier und vollständiger Verköstigung
 während der Seereise möglichst billig gestellt, und können Afforde geschlos-
 sen werden bei dem konzeßionirte Generalagenten

Joh. Friedr. Langer in Heilbronn,
 so wie bei dem bevollmächtigten Bezirksagenten
 Wilh. Schönhuth in Altenstaig.

N a g o l d.
Mitleser = Gesuch.
 In der Stadt Altenstaig sucht Je-
 mand vom Lande einen Mitleser zu .
 Schwabischen Merkur, und zwar so,
 daß das Blatt je am Morgen des
 andern Tags abgeholt werden kann.
 Anträge nimmt entgegen
 G. Zaiser.

N a g o l d.
 In der unterzeichneten Buchhand-
 lung ist zu haben:
 Doktor Faust's Bücherschaz Voll-
 ständige Sammlung der vierzehn
 ihm zugeschriebenen magischen Werke:
 Höllenzwang, Schwarzer Rabe,
 Meergeist, Mirakel, Kunst- und

Wunderbuch u. s. w., in wort- und
 bildgetreuen Abdrücken. Mit einer
 Menge Abbildungen. 2 Bände. 2 fl.
 24 kr.
 Blätter, die fliegenden, des
 16. und 17. Jahrhunderts, in so-
 genannten Ein-Blatt-Drucken mit
 Kupferstichen und Holzschnitten;
 zunächst aus dem Gebiete der poli-
 tischen und religiösen Karrikatur.
 Mit einer Menge Abbildungen auf
 88 Tafeln 8 Stuttgart 1850.
 (Außerst interessant und die pikant-
 esten satyrischen Kupfer vortrefflich
 ausgeführt, zugleich von namhaftem
 historischem Werth! 330 Seiten
 kart.) 6 fl.
 Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagolder wöchent liche rucht-, Brod-, Fleisch-, Vidualen- und Holz-Preise den 19. Februar 1853.

Frucht- Gattungen.	Preis.					Verkauf		Erlös.		Brod-Preise.		1 Vfd. Leinwand, gezeichnet 20 fr. 1 Vfd. Pichter, gezeichnet 19 fr. 1 Vfd. Seite . . . 14 fr.
	höchster.	mittlerer.		niederer.	Sch.	St.	fl.	fr.	Fleisch-Preise.			
Dinkel, neu. 1 Sch.	6	48	5	18	4	—	254	—	1339	15	4 Vfd. Kernbrod . . . 11 fr. 4 Vfd. Schwarzbrod . . . 9 1 Weiz a 7 Stk. 3 Stk. 1 "	Holz-Preise. Böcklein, 1' breit: raube . . . 30—36 " halbandere . . . 40 " blinde . . . 54 " Breiter, 1' br. 16—18 " 9—10" br. . . 14 " Rahmen-Hensel 10—12 " Latten . . . 3—4 "
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	—	3	—	34	30	1 Vfd. Ochsenfleisch . . . — " 1 " Rindfleisch . . . 7 " 1 " Hammelfleisch . . . 5 " 1 " Kalbfleisch . . . 6 " 1 " Schweinefleisch . . . — " abgezogen . . . 9 " unabgezogen . . . 10 "	Al. Buchenholz: vt. Achse 13 fl 12 " gehöht . . . 13 fl — " Al. Lanneholz: vt. Achse 6 fl. gehöht . . . 6 fl.
Kernen . . .	4	54	4	23	4	—	20	4	89	50	1 " Schweinefleisch . . . 24 " 1 " Rindfleisch . . . 24 " Butter . . . 18 "	
Haber . . .	8	24	7	42	6	56	52	—	400	28		
Gerste . . .	—	—	8	48	—	—	5	2	46	12		
Maisfrucht	1	44	1	42	1	4	2	7	39	14		
Bohnen 1 St.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Weizen . . .	1	12	1	8	1	6	2	2	20	20		
Roggen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Wicken . . .	1	41	1	41	1	38	—	—	3	22		
Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Linsen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
tiw. Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
No. Wollen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.